

*Digging Up Jericho. Past, Present and Future.* Hrsg. Rachael Thyrsa Sparks, Bill Finlayson, Bart Wagemakers und Josef Mario Briffa (Oxford 2020, Archaeopress Archaeology, IX + 328 S., Pb. £ 54.00). [Obwohl die Ausgrabungen in Jericho für die biblische Zeit eigentlich wenig informativ sind, hat der Ort für die Exegese wegen seiner signifikanten Rolle im Kontext von Josua 6 eine große Bedeutung. Der neue Sammelband mit 20 Beiträgen bietet einen Überblick einerseits über manche Aspekte der alten Grabungen vor Ort, dann über die aktuellen Grabungen im Bereich der Oase und schließlich über die Anstrengungen, die archäologischen Hinterlassenschaften auch noch für die Zukunft zu erhalten. Im ersten Abschnitt werden u. a. bislang unveröffentlichte Photos und Zeichnungen zu Jericho aus den Archivbeständen des Palestine Exploration Fund vorgestellt, aber auch, wie man die Ausgrabungen an diesem Ort in den

Medien visualisieren kann und visualisiert hat. Eine (erstmalig durchgeführte) Untersuchung des im Britischen Museum gezeigten neolithischen Schädels zeigte, dass die Person männlichen Geschlechts ist, Zahnprobleme hatte und der Kopf in der Kindheit künstlich verändert wurde. Kay Prag bietet einen aus historischem Gesichtspunkt wichtigen Beitrag, um die inzwischen von der Forschung aufgegebene Amoriter-These von Kathleen Kenyon mit neueren Forschungen zu verbinden. Bei den Metallfunden zeigen sich sowohl in der Früh- als auch in der Mittelbronzezeit Vermischungen von nördlichen und südlichen Waffensystemen. Die Beigabe von Waffen in den Gräbern ist ein Zeichen eines hohen Status des Verstorbenen. Das in Leiden ausgestellte Grab P23 (Mittelbronzezeit IIB) wurde neu anthropologisch untersucht und zeigt einige bemerkenswerte Unterschiede zur ursprünglichen Publikation. Eine Neuuntersuchung von Hisham's Palace schlägt vor, dass als erstes Element das Qasr und nicht die Audienzhalle mit Bad errichtet wurde. Die Veränderungen in der Bausubstanz wurden schon während der Omayyadenzeit durchgeführt. Bei den neuerlichen Grabungen ist diejenige von L. Nigro auf dem Tell es-Sultan (1997–2015) von besonderer Bedeutung. Neben einer kurzen Zusammenschau der Grabungsergebnisse sind vor allem die neuen Pläne für den Tell vom Neolithikum bis zur Mittelbronzezeit II/III und während der Eisenzeit II von besonderer Bedeutung. Für weitere Diskussionen sollten nur noch diese aktuellen und gut aufbereiteten Pläne verwendet werden. Ein eigener Beitrag ist der Gestaltung der Lehmziegel gewidmet, aber auch den mittelbronzezeitlichen Befestigungsanlagen. Auch die neueren amerikanischen Grabungen in Hisham's Palace werden kurz vorgestellt. Eine Rekonstruktion der natürlichen Gegebenheiten im Umfeld von Jericho erlaubt eine Darstellung der Nutzung der Oase zu unterschiedlichen Zeiten. Schließlich erfolgt noch eine Präsentation der neuesten palästinensischen Grabungen (1994–2015) im Oasengebiet. Im letzten Teil werden noch Erhaltungs- und Museumsmaßnahmen vorgestellt. Sie betreffen insbesondere römische, byzantinische und islamische Bauten (zum Teil Kirchen der byzantinischen Epoche). Das Buch bietet einen guten Überblick über die neueren archäologischen Aktivitäten im Bereich Jerichos.]

W. Z.